

## **Besuch der Staatssekretärin für Sport & Ehrenamt NRW Andrea Milz**

**beim Kreissportbund Rhein-Erft e.V.**

**am 28. März 2018 in Bergheim**

---

Vertreter aus Politik, Stadtsportverbänden und Vereinen sowie der Kreisverwaltung nahmen an der Veranstaltung teil und diskutierten über die Themen wie Gewinnung von Ehrenamt, der Verbesserung der Schwimmfähigkeit und Möglichkeiten kommunaler Sportstättenfinanzierung.



Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Kreissportbund Rhein-Erft, Harald Dudzus, hielt der stv. Landrat Bernhard Ripp ein Grußwort, in dem er insbesondere die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Kreis und dem Kreissportbund im Bereich Integration und im neu gestarteten Schwimm-Projekt hervorhob.

Im Folgenden stellte sich die Staatssekretärin Andrea Milz vor und vor allem ihren persönlichen sportlichen Hintergrund, sowie Ihre Ziele dar.

Folgende inhaltlichen Aspekte wurden besprochen:

**- Das neue Ehrenamt – Wie gewinne ich Menschen für das Ehrenamt im Sport (insbesondere junge Menschen)?**

- Junge Menschen sollten direkt begleitet und unterstützt werden, so dass sie langsam in den Verein/Vorstand herangeführt werden. Vereins-Vorstände sollten offen für Neues sein und nicht nur an den alten Strukturen festhalten, damit man junge Menschen auch länger im Verein halten kann. Dies kann auch unterstützt werden durch Ehrenamtsmanager und Ehrenamtsberatungen für Vereine.
- <https://www.sportehrenamt.nrw/>  
Der KSB Rhein-Erft sagte zu, dieses Thema in den Gremien des LSB NRW zu thematisieren.

**- Wie kann die Ehrenamtlichkeit durch entbürokratisierte Verfahren unterstützt werden (Entfesselungskampagne)?**

- Momentan wird die o.a. Kampagne durch die ab 15.05.18 in Kraft tretende neue Datenschutzrichtlinie konterkariert:

(siehe auch <http://www.vibss.de/vereinsmanagement/recht/datenschutz/>)

- Frau Milz ist weiterhin im Gespräch mit der Bundesregierung dazu und wird den Tatbestand der „Verhältnismäßigkeit“ prüfen lassen.
- Es wurde angeregt dazu ein Merkblatt für Vereine auf Bundesebene anzufertigen.

**- Wie ist sichergestellt, dass sowohl Politik als auch Verwaltungen den Sport nicht nur als „freiwillige Leistung“ sehen sondern als wichtige „Kernaufgabe“?**

- Vereine sollen Politik und Verwaltungen lautstark „auf die Nerven gehen“ führte Frau Milz aus. Der Sport muss sein sportpolitisches Gewicht intensiver einbringen und Einfluss nehmen!

**- Wie kann man gemeinsam den Sanierungs-Stau unserer Sportstätten beheben?**

- Frau Milz weißt auf 4 Säulen der möglichen Förderung hin (siehe auch Anlage „Schreiben Milz Februar 2018“). Die Umsetzung ist von Kommune zu Kommune unterschiedlich. Frau Milz bietet an, dass sie die Zahlen der Kommunen zur Verfügung stellt. Dort sieht man, wie viel Geld die Kommunen tatsächlich erhalten haben. Ist auch möglich, dass zur Verfügung stehende Gelder gar nicht abgerufen

werden. Neu ist, dass die einzelne Töpfe sind untereinander deckungsfähig.

- Der Kreissportbund weist auf die bereits am 22.06.2017 eine Infoveranstaltung „Sportstättenfinanzierung“ durchgeführt hat. ([Alle Ergebnisse findet man in der Anlage „Powerpoint Sportstättenfinanzierung“.](#))

Es ist möglich, diese Veranstaltung ein zweites Mal durchzuführen. Außerdem bietet der Kreissportbund an in Einzelfällen in den Kommunen mit Bedarf beratend zur Seite zu stehen. Dafür haben wir das Konzept des „Bildungsdialog“ entwickelt und werden es einsetzen.

### **- Wie können wir die Schwimmfähigkeit der Kinder im Grundschulalter erhöhen?**

- Frau Milz bereits erfahren, dass es im Rhein-Erft-Kreis starke Bemühungen gibt, hier Präventionsmaßnahmen zu ergreifen. Das Konzept des Kreissportbundes wurde ihr anlässlich des Besuches überreicht.
- Zu diesem Thema findet am 12.04.18 in der Staatskanzlei (STK) ein gemeinsames Gespräch mit dem Schulministerium (MSB) mit allen Vertretern, die mit Wassersport zu tun haben, statt. Dazu wird dann ein landesweites Förderprogramm aufgestellt.
- Probleme wie fehlende Schwimmzeiten/Bäder wurde an dieser Stelle nicht thematisiert.
- Auf die Frage, ob man Einfluss hat auf fehlende Sportlehrer bzw. ausfallenden Sportunterricht, wurde geantwortet, dass hier das Schul-Ministerium den alleinigen Hut auf hat. Frau Milz kann versuchen eine Empfehlung auszusprechen.

### **Zusätzliche Infos aus der Staatskanzlei:**

Die Kampagne 1000 x 1000 soll im Jahr 2018 auf 2000 x 1000 erhöht werden. Die Vereine sind bei den Projektanträgen jetzt nicht mehr so eingeschränkt (2 Bereiche), sondern die Projektbereiche werden erweitert (Gesundheit, Integration, Ältere etc.). Ebenso können pro Verein bis zu 3 Anträge pro Jahr gestellt werden.

Nach einstündiger Diskussionsrunde fand anschließend eine Pressekonferenz mit Stadtanzeiger/Rundschau, Werbepost und Radio Erft statt.